

**Waidsee-Festival:** Vom 21. bis 23. Juli wird das Badegelände mit Cro, Dieter Thomas Kuhn und den fantastischen Vier zur Konzertarena / Betrieb läuft tagsüber wie gewohnt weiter

# An drei Tagen sind die Schwaben los

**WEINHEIM.** Cro, Dieter Thomas Kuhn und Die Fantastischen Vier – wenn alles gut läuft, werden die Künstler aus dem Schwabenland an drei Tagen bis zu 30 000 Besucher nach Weinheim locken. Genauer an den See, dort findet vom 21. bis 23. Juli das erste Weinheimer Waidsee-Festival statt. „Wir sind wirklich stolz, ein so tolles Programm auf die Beine zu stellen“, sagte gestern Dennis Gissel vom Veranstalter DeMi Promotion, der sich ganz bewusst für das Gelände am See entschieden hat. Nach durchweg erfolgreichen Open-Air-Veranstaltungen im Schlosspark, aber ebenso vielen Beschwerden der Anwohner, machte er sich zusammen mit der Verwaltung auf die Suche nach Alternativen. Das Sepp-Herberger-Stadion gehörte ebenso dazu wie das Segelfluggelände, am Ende passte aber alles nicht. So geriet der Waidsee in den Fokus, das Ergebnis kann man vom 21. bis 23. Juli sehen.

Es wird ein Festival, das seinesgleichen in Weinheim sucht. Mit Cro wurde der derzeit erfolgreichste deutsche Rapper nach Weinheim gelotet, der mit seiner Pandamaske und natürlich seiner Musik die Massen verückt. Zu Weinheim hat er übrigens einen besonderen Bezug: Ganz am Anfang seiner Karriere spielte er im Café Central, konnte

dort sogar ohne Maske herumlaufen, ohne erkannt zu werden. Vier Jahre später veranstaltete Central-Pächter Michael Wiegand ein Cro-Konzert in Mannheim, dieses Mal vor 10 000 Besuchern. Mit Blick auf den 21. Juli, an dem der gebürtige Carlo Waibel alias Cro von Megaloh, den Orsons, Danju und Sorgenkind unterstützt wird, dürfte diese Marke wohl auch erreicht werden.

Einen Tag später steht Dieter Thomas Kuhn auf der Bühne, eine Art Schlager-Allzweckwaffe, die Fasching im Sommer feiern wird. Er ist gewissermaßen ein Dauergast in Weinheim, seine bisherigen Auftritte im Park mutierten zu Happenings mit Sonnenblumen, Schlaghosen und Fönwellen.

Das Ende des Festivals am Sonntag bestreiten Die Fantastischen Vier im Rahmen ihrer „Vier und jetzt“-Tour. Seit mehr als 20 Jahren stehen sie auf der Bühne, haben den Deutsch-Rap geprägt wie keine anderen und gelten heute als Kultfiguren im deutschen Musikbusiness. Ihnen wurde unter anderem die ganz besondere Ehre zuteil, gleich zwei MTV-Unplugged-Konzerte einzuspielen. Bei dem Auftritt in Weinheim ist daher schwer davon auszugehen, dass es ausverkauft sein wird. Maximal 10 000 Besucher dürfen pro Tag auf das Gelände am



And. Ypsilon, Smudo, Thomas D. und Michi Beck: Zusammen sind es Die Fantastischen Vier, die deutsche Musikgeschichte geschrieben haben. Warum das so ist, das werden sie am 23. Juli am Waidsee zeigen.

BILD: ROBERT GRISCHKE

Waidsee, dort soll der Badebetrieb weitestgehend ungestört weiterlaufen. Die Bühne wird im hinteren Bereich direkt vor dem Miramar aufgebaut, den Blick auf den See haben also in erster Linie die Akteure auf der Bühne. Der untere Bereich des Sees wird überhaupt nicht mit einbezogen. Auf- und Abbau werden vom angrenzenden Parkplatz aus erledigt.

An Veranstaltungstagen kann der Badeseer bis 16 Uhr besucht werden. Danach müssen die Badegäste an einer Stelle raus, während im Gegenzug die Festivalbesucher reinkommen. Diese Masse wird wohl auch die größte Herausforderung, denn „auch dort wohnen Menschen, mit ihnen werden wir in Kontakt treten und sie auch in die Planungen mit einbinden“, sagte der städtische Pressesprecher Roland Kern. Dazu zählt auch ein funktionierendes Parkleitsystem. Denn an Spitzentagen zählt der Waidsee zwischen 8000 und 10 000 Besucher. Kommen noch die zu erwartenden



Dieter Thomas Kuhn gilt als die Schlager-Allzweckwaffe.

ARCHIVBILD: SIMON HOFMANN



Cro ist der derzeit erfolgreichste deutsche Rapper. Er eröffnet am 21. Juli das Waidsee-Festival.

BILD: CHIMPEDITOR PRODUCTIONS



Gunnar Fuchs, Oberbürgermeister Heiner Bernhard, Dennis Gissel, Roland Kern (von rechts) samt Cro-Double gestern bei der Präsentation des Waidsee-Festivals.

BILD: SASCHA LOTZ

Konzertgäste hinzu, kann es auf den umliegenden Straßen schon mal eng werden. Daher werden auch alle bisher verfügbaren Parkplätze rund um den See genutzt sowie der Platz am Herberger-Stadion. Über ein Shuttle-Service wird ebenfalls nachgedacht, „das müssen wir aber vom Verlauf des Vorverkaufs abhängig machen“, sagte Gissel. Wenn alles

gut läuft, dann könnte er sich auch vorstellen, das Waidsee-Festival zu etablieren. Auch ein turnusmäßiger Wechsel zwischen Schlosspark und Waidsee wäre vorstellbar. Unterstützung dabei signalisierte gestern schon mal Oberbürgermeister Heiner Bernhard.

Der Vorverkauf läuft bereits seit

Anfang der Woche. Tickets gibt es an allen bekannten Vorverkaufsstellen, unter anderem auch im Kartenshop der DiesbachMedien, Friedrichstraße 24, Telefon 06201/81345, E-Mail: kartenshop@diesbachmedien.de. Karten gibt es für jeden einzelnen Konzerttag, ein Verbundticket für alle drei Tage gibt es nicht.

## Weststadt Weihnachtsmarkt

### Ein Stand von Ärzten ohne Grenzen

**WEINHEIM.** Eine kleine Unterstützerguppe von „Ärzte ohne Grenzen“ macht am Wochenende wieder mit beim Weststadt-Weihnachtsmarkt. An ihrem Stand wird sie neben Mistelzweigen und -Kronen, weihnachtliche Sträuße mit Odenwälder Misteln und Schwarzwald Tannen- und Ilexzweigen anbieten.

Außerdem hat eine Bäuerin in der Gruppe wunderschöne Schmuckkugeln hergestellt und wird auf dem Weihnachtsmarkt zeigen, wie das geht.

Der Gesamterlös geht ohne Abzüge an „Ärzte ohne Grenzen“, dessen Einsatz in den Krisengebieten der Welt somit unterstützt wird.

## Bodenschwingh-Heim

### Ein Tag im Zeichen des Advent

**WEINHEIM.** Der nächste Freitag, 25. November, steht im Bodenschwingh-Heim ganz im Zeichen des Advents. Um 10 Uhr stimmen der gemischte Chor „70 Plus“ und die Veeh-Harfen-Gruppe musikalisch auf die Weihnachtszeit ein. Um 14.30 Uhr öffnet der Adventsbasar im Speisesaal.

Bei Gebäck, Glühwein und weihnachtlicher Musik mit dem im Haus bekannten Drehorgelspieler Manfred Both sind alle Bewohner und Gäste eingeladen. Den Basar haben Mitglieder des Bastelkreises bestückt.

ist

**Konzert:** Am Sonntag freier Eintritt zum Meisterwerk „Messias“ von Händel in der Peterskirche

# Berühmtes „Halleluja“ im Stehen singen

**WEINHEIM.** Der „Messias“ ist das wohl berühmteste Werk Händels. Das „Halleluja“, der Schlusschor des zweiten Teiles, steht dafür. Es ist das Kernstück dieses Meisterwerkes. Die Kantorei an der Peterskirche führt das Oratorium am kommenden Sonntag, 1. Advent, ab 17 Uhr bei freiem Eintritt auf. Chor, Solisten und Orchester wollen so die Musik Händels möglichst vielen Menschen nahebringen.

Die Kantorei musiziert am Sonntag gemeinsam mit den Solisten Jasmin Hörner, Anne Bierwirth, Martin Erhard, Matthias Horn und der Kammerphilharmonie Mannheim.

Einlass ist ab 16.15 Uhr in die Peterskirche.

Der Benefizgedanke gehört zur Geburtsstunde des Messias. Hilfe für Strafgefangene und Unterstützung der Armenkrankenhäuser – zu diesem Anlass war Händel auf Einladung des Vizekönigs von Irland 1742 nach Dublin gekommen, um mit Konzertveranstaltungen zu helfen. Im Gepäck hatte er ein Manuskript mit Texten zum Leben Jesu: den Messias.

In nur 24 Tagen, vom 24. August bis 12. September 1741, hat Händel die Partitur niedergeschrieben und beendete damit eine langjährige

Schaffenskrise. Die Uraufführung am 24. April 1742 wurde als Benefizkonzert für mehrere karitative Organisationen angekündigt. Der Erfolg war groß, das Publikum feierte Händel enthusiastisch. Die Londoner Musikwelt tat sich dagegen erst schwer mit einem Oratorium über den Herrn. Doch als Händel auch in London das Werk in Wohltätigkeitskonzerten aufführte, trat es seinen endgültigen Siegeszug an.

Seit King Georg V. sich bei einer der Aufführungen Händels beim Halleluja erhob, ist es im englischsprachlichen Raum üblich, das Halleluja im Stehen zu hören. Die

Weinheimer Aufführung findet in der englischen Originalsprache statt, und so wird auch das Publikum am 1. Advent gebeten, sich zum Halleluja zu erheben.

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass ein Reservieren von mehreren Sitzplätzen für Späterkommende nicht gestattet ist. Rollstuhlfahrer und Gehbehinderte werden gebeten, sich im Kantorat anzumelden.

## Aktionen zum Benefizkonzert

Am Ausgang der Weinheimer Benefizveranstaltung wird um Spenden gebeten. Jeder gebe, was er kann und was ihm der Abend wert war. Dadurch wird vielen der Konzertbesuch ermöglicht, die es sich sonst nicht leisten könnten.

Der Stiftungsrat der Stiftung Chor-klang, die unter anderem das Konzert unterstützt, hat sich zur Finanzierung zusätzlich Einiges einfallen lassen. So werden 20 Platzkarten meistbietend versteigert (freie Platzwahl, Gebot ab 20 Euro).

Außerdem gibt es für einen Messias-Fan die Möglichkeit, bei der Generalprobe das „Halleluja“ zu dirigieren. Auch diese Aktion geht an den Meistbietenden (Mindestgebot: 200 Euro)!

Gebote können bis morgigen Donnerstag, 24. November, beim Kantorat (kantorat-langenbach@kblw.de, Tel. 06201/255739) abgegeben werden.

## Sternsinger

### Heute beginnen Proben in Herz Jesu

**WEINHEIM.** Kinder in der Turkana, einer der trockensten Regionen Kenias, müssen am Tag mit 6 Litern Wasser auskommen. Hierzulande hat ein Kind 130 Liter zur Verfügung. Hervorgerufen ist das alles durch den „Klimawandel“, der diesmal ein Thema bei der Sternsingeraktion sein wird. Aber auch Straßenkinder, Aids-Waisen, Kindersoldaten und andere Mädchen und Jungen in Not, werden jedes Jahr in Projekten betreut, die mit Mitteln der Aktion unterstützt werden. Die Aktion wird vom Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ und dem Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) durchgeführt.

Auch in der Nord- und Innenstadt von Weinheim werden am 6. Januar Mädchen und Jungen den Segen an die Haustüren schreiben. Alle interessierten Kinder und Jugendlichen sind zum Mitmachen eingeladen. Die erste Probe ist am heutigen Mittwoch, 23. November. Weitere Proben sind mittwochs um 17.30 Uhr im Gemeindehaus Herz Jesu am 14. und 21. Dezember. Generalprobe ist am 5. Januar um 10 Uhr in der Herz-Jesu-Kirche.

Weitere Infos und Anmeldung für den Besuch der Sternsinger bei Christina Lind, Telefon: 14806; E-Mail: christina.lind@gmx.de. Auch in anderen Stadtteilen von Weinheim und in Hirschberg werden die Sternsinger unterwegs sein. Hier finden sich Infos im nächsten „Leben im Weinberg“ und auf der Homepage der Seelsorgeeinheit Weinheim-Hirschberg: www.se-wh.de



Die Peterskirche bietet am Sonntag einen festlichen Rahmen für Händels Oratorium Messias.